

An das Stadtparlament

W i n t e r t h u r

Legislaturbericht 2022 – 2026

Referendum: *nein*

Ausgabenbremse: *nein*

Finanzierung: -

Antrag:

Vom Legislaturbericht 2022 - 2026 des Stadtrates von Winterthur wird Kenntnis genommen.

Weisung:

1. Ausgangslage

Nach dem Amtsantritt legte der Stadtrat am 28. September 2022 das Legislaturprogramm für die vierjährige Legislaturperiode fest. Das Stadtparlament nahm am 5. Dezember 2022 davon Kenntnis. Nach vier Jahren zieht der Stadtrat Bilanz und berichtet zuhänden Stadtparlament und Öffentlichkeit über den Stand der Umsetzung der Legislatorschwerpunkte in Form des Legislaturberichts (Art. 104, Organisationsverordnung Stadtparlament).

2. Gesamtbeurteilung

Der Stadtrat hat in seinem Legislaturprogramm in den vier Schwerpunkten dreiundzwanzig Massnahmen mit zugehörigen Meilensteinen festgelegt. Diese waren für den Stadtrat besonders zentral – neben all den anderen Vorhaben, die wichtig sind und zusammen mit der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Von den dreiundzwanzig Massnahmen sind zwölf umgesetzt. Bei sechs werden die letzten Meilensteine im Jahr 2026 umgesetzt. Weitere fünf werden im Verlauf der kommenden Legislatur ganz abgeschlossen (vgl. Beilage 1).

3. Detailbericht (Beilage)

In der Beilage erstattet der Stadtrat detailliert Bericht.

4. Statussystem

Um die Umsetzung des Legislaturprogramms zu bilanzieren, wurde den Massnahmen je nach Umsetzungsstand ein Status zugewiesen: «Umgesetzt», «Begonnen» (mit Aufführung des jeweiligen geplanten Umsetzungsjahrs), «Begonnen» (anhaltende Aufgaben) oder «Sistiert». Massgebend zur Beurteilung des Umsetzungsstands sind die zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Legislaturprogramms festgelegten Meilensteine pro Massnahme.

Die Berichterstattung im Stadtparlament ist dem Vorsteher / der Vorsteherin des Departements (Dep) übertragen.

Vor dem Stadtrat

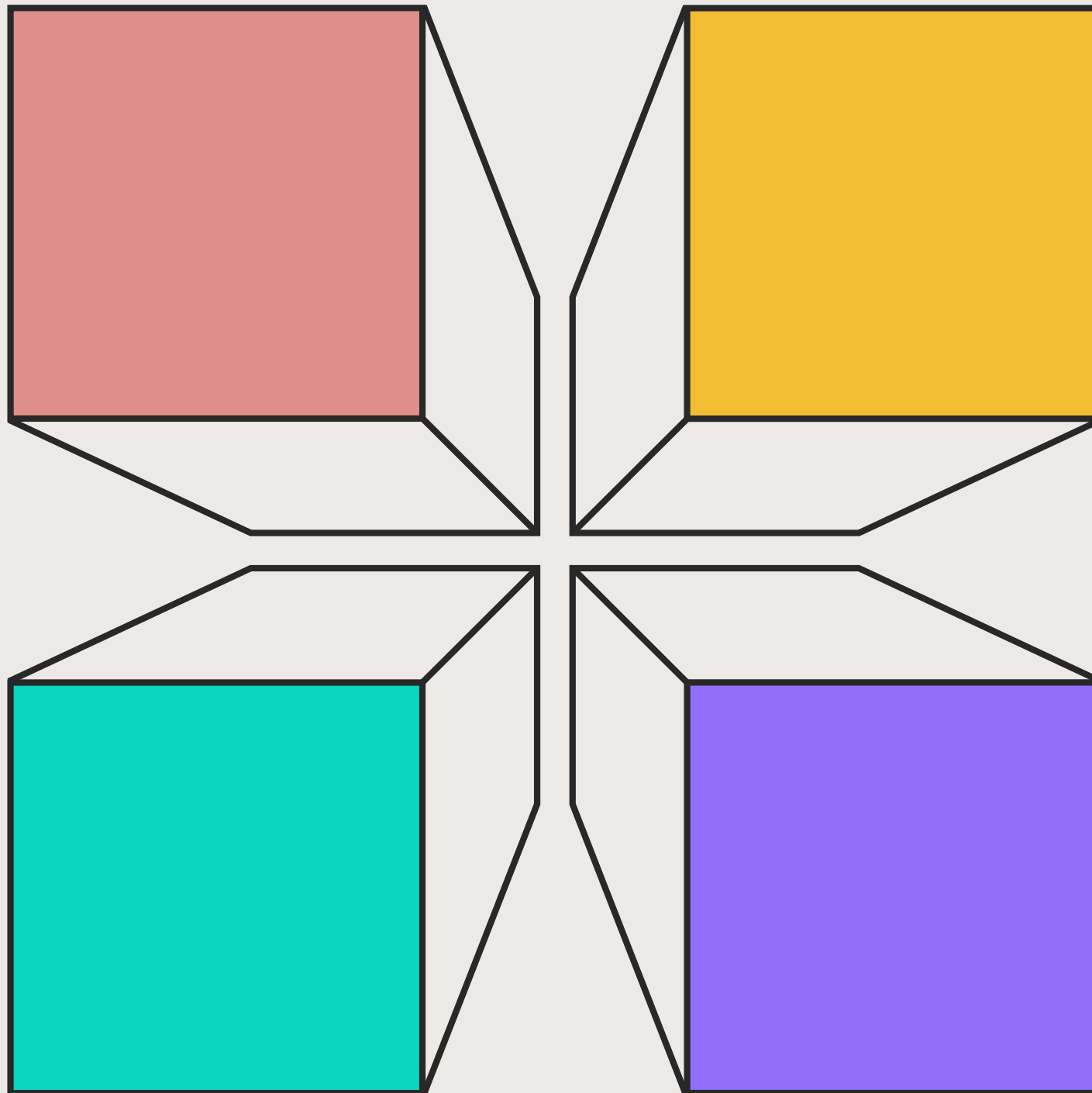
Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

2022–2026



Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Winterthurerinnen und Winterthurer

Zum Beginn unserer Amtszeit 2022 haben wir Ihnen mit dem Legislaturprogramm unsere politischen Schwerpunkte vorgelegt. Für die Legislatur 2022–2026 waren dies Lebensqualität und Stadtentwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung, Sozialer Zusammenhalt sowie Leistungsfähige Verwaltung. Jetzt zieht der Stadtrat Bilanz. Er stellt fest, dass die meisten Vorhaben bereits realisiert oder zumindest weit fortgeschritten und in Umsetzung sind.

Unser gemeinsames Programm mit 23 Massnahmen

Nach einem intensiven Erarbeitungsprozess zusammen mit den Departementen hat der Stadtrat 2022 in den vier Schwerpunkten schliesslich 23 Massnahmen mit zugehörigen Meilensteinen gemeinsam festgelegt und kollegial als Team vorangetrieben. Diese Massnahmen waren für den Stadtrat besonders zentral – neben all den anderen Vorhaben, die wichtig sind und zusammen mit der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Die Bilanz des Stadtrats fällt nach eigener Einschätzung gut aus. Er sieht sich auf dem richtigen Weg, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu meistern. Von den 23 Massnahmen sind 12 umgesetzt. Bei 6 werden die letzten Meilensteine im Jahr 2026 umgesetzt. Weitere 5 werden im Verlauf der kommenden Legislatur ganz abgeschlossen.

Viele Highlights

Im Bereich Lebensqualität und Stadtentwicklung ist etwa der kommunale Richtplan überarbeitet. Er wird derzeit im Parlament behandelt. Für die Gebietsentwicklung «Grüze+» sind Masterpläne kurz vor Fertigstellung und Genehmigung. Das Projekt «Winterthur Süd» ist plangemäss vorangetrieben worden. Diverse Massnahmen für die Busbevorzugung sind umgesetzt. Kanton und Stadtrat haben grossräumige unterirdische Tunnelvarianten für die Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze sistiert und beschlossen, dass eine neue Mobilitätsstrategie zur besseren Erschliessung des Zentrumsgebiets ausgearbeitet wird.

Im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung ist der neue Energieplan in Kraft und wurde mit den Masterplanstudien vertieft. Das Wärmenetz «Neuwiesen Süd» ist zum Teil bereits in Betrieb und wird weiter ausgebaut. Rund 35 Prozent der städtischen Fahrzeugflotte ist mit erneuerbarem Antrieb unterwegs. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden läuft auf Hochtouren. Mit der neuen Richtlinie für die nachhaltige Beschaffung verpflichtet sich die Stadt bei Einkäufen ökologische und soziale Kriterien systematisch zu berücksichtigen.

Im Bereich des Sozialen Zusammenhalts liegt eine neue Bildungsstrategie für Geringqualifizierte vor. Der Aktionsplan für die Behindertengleichstellung ist erstellt und wird sukzessive umgesetzt. Die präventive Gesundheitsberatung ist eingeführt und etabliert. Über den Erweiterungsbau Adlergarten wird die Bevölkerung 2026 abstimmen (vorbehältlich der Zustimmung durch das Stadtparlament).

Im Bereich Leistungsfähige Verwaltung schreitet die Digitalisierung kontinuierlich voran. Die Stadtverwaltung hat den Finanzteil des neuen Enterprise Resources Planning-Systems (ERP) in Betrieb genommen. 2026 startet die Pilotphase für ein stadtweites ICT-Risikomanagement. Und: Die städtische Pensionskasse konnte finanziell stabilisiert werden.

Wir laden Sie ein, unsere detaillierte Legislaturbilanz auf den nachfolgenden Seiten nachzulesen.

Der Stadtrat der Stadt Winterthur



Michael Künzle



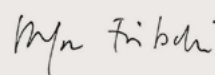
Martina Blum



Kaspar Bopp



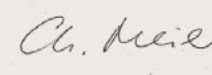
Katrin Cometta



Stefan Fritsch



Nicolas Galladé



Christa Meier



Langfristziele

Das Legislaturprogramm bleibt eingebettet in die übergeordneten Langfristziele, die dem Stadtrat zur längerfristigen Orientierung dienen und deshalb nur bei Bedarf angepasst werden. Entsprechend wurde in den Langfristzielen das Klimaziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2040 aufgenommen, das die Stadtbevölkerung im Jahr 2021 dem Stadtrat, dem Stadtparlament und sich selbst gegeben hat.

Kultur- und Bildungsstadt

Winterthur ist eine Kultur- und Bildungsstadt mit grosser Ausstrahlung und überraschender Vielfalt.

Wirtschaft

Winterthur ist ein attraktiver und selbstbewusster Wirtschaftsstandort im Metropolitanraum Zürich.

Finanzen

Winterthur ist finanziell gesund und investiert nachhaltig.

Klima, Mobilität und Energie

Winterthur arbeitet auf das Klimaziel Netto-Null 2040 hin, ermöglicht stadtverträgliche Mobilität, nutzt Energie effizient und fördert erneuerbare Energien.

Sozialer Zusammenhalt

Winterthur ist sicher, vielfältig und geprägt durch ein respektvolles Zusammenleben.

Urbanität und Lebensqualität

Winterthur ist ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen.

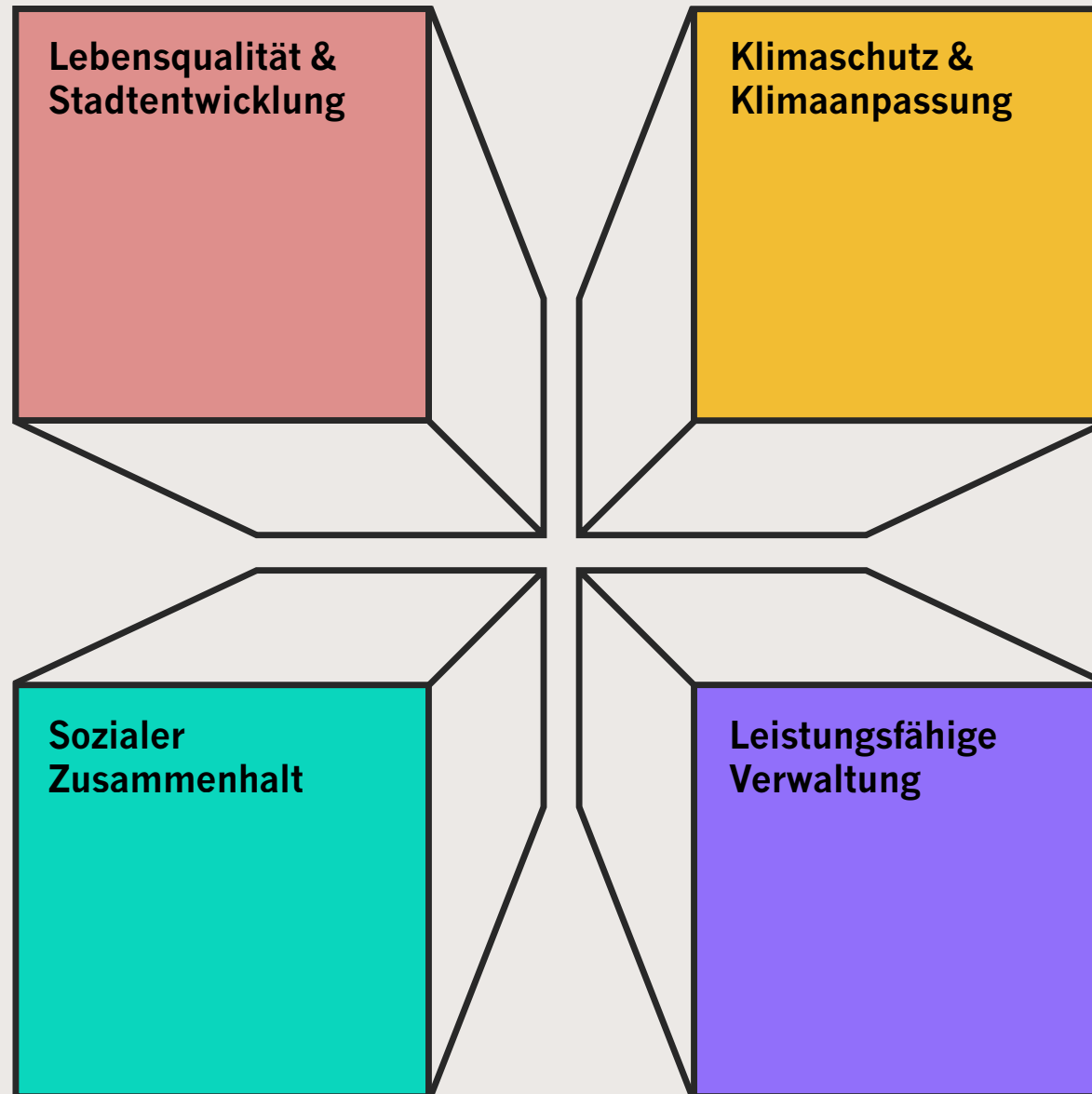
Verwaltung als Dienstleisterin

Winterthur profitiert von seiner Stadtverwaltung, die kundenfreundliche und hochwertige Dienstleistungen effizient erbringt

Digitalisierung

Winterthur ist eine innovative und vernetzte Stadt, die das Potenzial der Digitalisierung und moderner Technologien nutzt.

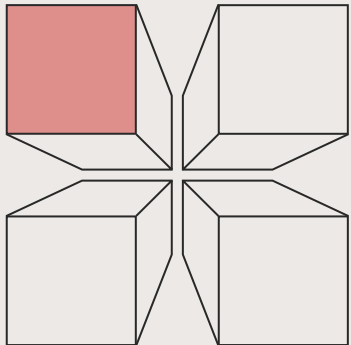
Schwerpunkte



Klicken Sie auf
Ihr gewünschtes
Thema

Lebensqualität und Stadtentwicklung

Winterthur ist beliebt und wächst: Immer mehr Menschen wohnen, arbeiten, studieren und verbringen ihre Freizeit in Winterthur. Um die hohe Lebensqualität für alle Winterthurerinnen und Winterthurer zu bewahren, soll die Umsetzung bestehender Strategien zur wachstumsgerechten und nachhaltigen Entwicklung der Stadt entschieden angegangen werden.



Stadt- und Quartierentwicklung gestalten

Der Stadtrat gestaltet die Stadt aktiv mit, indem er die raumplanerischen Grundlagen schafft, die eine vorausschauende Entwicklung ermöglichen, und seine Bautätigkeit auf die Bedürfnisse der wachsenden Stadt abstimmt.

- Überarbeiteter Richtplan
- Gebietsentwicklung «Grüze Plus»
- Masterplan «Winterthur Süd»
- Wichtigste Bauten der Legislatur

Stadtverträgliche Mobilität ermöglichen

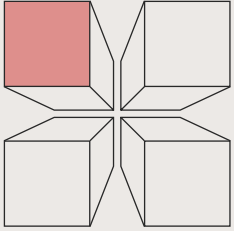
Damit Winterthur weiterhin gut erreichbar bleibt und eine stadtverträgliche Mobilität bieten kann, muss auf dem nur begrenzt zur Verfügung stehenden Raum der Anteil an flächeneffizienten Verkehrsmitteln erhöht werden.

- Verkehrsberuhigung in belebten Kernzonen
- Komfortable, direkte und sichere Velowege
- Stadtbus als Rückgrat der städtischen Mobilität

Freiraum schaffen

Winterthur bleibt trotz Wachstum eine grüne Stadt mit hoher Lebensqualität, wozu die Naherholungsgebiete aufgewertet werden.

- «Stadtrandpark»



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

**Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten**

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen


Freiraum schaffen

Überarbeiteter Richtplan



Der neue kommunale Richtplan ist auf die Entwicklungsplanungen abgestimmt. Stadtparlament und Regierungsrat müssen ihm noch zustimmen.

Der kommunale Richtplan ist überarbeitet. Grundlage ist die «Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2024». Der Richtplan zeigt, mit welchen Massnahmen die Stadt Lebens-, Arbeits- und Freiraum schafft. Er erklärt, wie sich die Stadt mit kantonalen, regionalen und kommunalen Vorgaben abstimmt. Der Richtplan ist ein wichtiges Steuerungsinstrument. Er verpflichtet die Verwaltung und die Politik. Sie müssen ihre zukünftigen Entscheidungen darauf stützen. Der Stadtrat hat 2024 dem Stadtparlament die Festsetzung des Richtplans beantragt. Nach der Festsetzung durch das Stadtparlament wird der Richtplan der kantonalen Baudirektion zur Genehmigung eingereicht.

Status

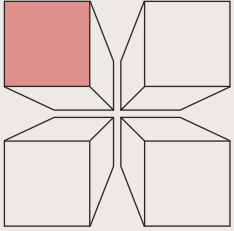
 **Begonnen** (umgesetzt bis Ende 2026)

Meilensteine

-  **Kommunaler Richtplan überarbeitet und zuhänden Stadtparlament überwiesen**
-  **Kommunaler Richtplan durch Stadtparlament und Zürcher Regierungsrat genehmigt**

Weiterführende Informationen

- [Winterthur 2040 – Stadt Winterthur](#)
- [Kommunaler Richtplan – Stadt Winterthur](#)
- [Der Richtplan ist bereit für die Parlamentsdiskussion](#)
(Medienmitteilung vom 9. September 2024)
- [Ein neuer Richtplan für Winterthur](#)
(Medienmitteilung vom 25. September 2023)



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

**Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten**

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen


Freiraum schaffen

Gebietsentwicklung «Grüze+»




Masterpläne zur Entwicklung des Gebiets sind in Zusammenarbeit mit Privaten erarbeitet worden.

«Grüze+» ist einer von sechs Schwerpunkträumen im kommunalen Richtplan. Der Masterplan zum Arbeitsplatzgebiet «Grüze Süd» wird dem Stadtrat 2026 vorgelegt. Der private Gestaltungsplan «Oberer Deutweg Nord-Ost / Erweiterung Sportpark» wurde vom Stadtparlament 2024 festgesetzt. Der Gestaltungsplan ermöglicht Unterkünfte für Sportlerinnen und Sportler sowie für Studierende. Zusätzlich entstehen weitere Sportangebote und ein neuer Ankunfts- und Eventplatz. Die Überarbeitung des Masterplans «Sportpark Deutweg» optimiert die Sanierungszyklen der bestehenden Sportanlagen. So wird die Anlage zu einem zentralen Sportpark transformiert.

Status

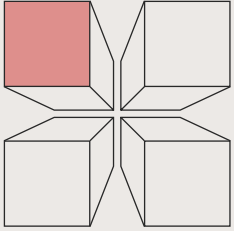
 **Begonnen** (umgesetzt bis Mitte 2026)

Meilensteine

-  Masterplan «Grüze Plus» erstellt
-  Masterplan «Sportpark Deutweg» bzw. Gestaltungsplan «Oberer Deutweg» genehmigt
-  Inhalte im kommunalen Richtplan und in der Bau- und Zonenordnung festgesetzt

Weiterführende Informationen

- [Schwerpunkträume – Stadt Winterthur](#)
- [Grüze+ – Stadt Winterthur](#)
- [Winterthur 2040 – Stadt Winterthur](#)
- [Kommunaler Richtplan – Stadt Winterthur](#)



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

**Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten**

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen

Freiraum schaffen

Masterplan «Winterthur Süd»

Winterthur trieb das Projekt «Winterthur Süd» voran und gestaltete aktiv mit.

Das Gebiet «Winterthur Süd» soll umfassend aufgewertet werden. Der Stadtrat hat den entsprechenden Schlussbericht 2023 zur Kenntnis genommen. Anpassungen am kommunalen und kantonalen Richtplan sowie Erkenntnisse zum Ausbau der A1 wurden eingebracht. Die Phase «Ausarbeitung Generelles Projekt Tunnel Ebnet» ist auf Kurs. Nächste Schritte: Variantenentscheid 2026 und Festsetzung durch den Bundesrat 2027. Weitere Planungen (Raumplanerische Rahmenbedingungen, Richtplaneintrag Bahnhof Dättbau und kantonales Zentrumsgebiet) sind abhängig vom Variantenentscheid.

Status

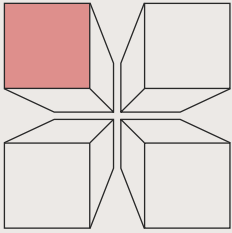
✓ Umgesetzt

Meilensteine

- ✓ Masterplan «Winterthur Süd» erarbeitet
- ✓ Vereinbarung mit Bund und Kanton unterzeichnet
- ✓ gemeinsame Planung mit Bund gestartet
- ✓ Richtplaneinträge auf kantonalen sowie kommunaler Ebene erfolgt

Weiterführende Informationen

- Masterplan Winterthur Süd – Stadt Winterthur
- A1: 6-Spurausbau Winterthur – Wiederaufnahme der Projektierung des Generellen Projekts
(Medienmitteilung vom 13. Mai 2024)
- Der Schlussbericht zur Masterplanung Winterthur Süd liegt vor
(Medienmitteilung vom 9. Juni 2023)



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen

Freiraum schaffen

Wichtigste Bauten der Legislatur

Die städtische Infrastruktur wurde bedarfsgerecht geplant und entwickelt.

Schulhaus Steinacker: Der Antrag für den Ausführungskredit geht bis Ende 2026 ans Stadtparlament.

Schulhaus Langwiesen: Der Ausführungskredit wurde in der Volksabstimmung vom 28. September 2025 angenommen.

Schulhaus Aussenwachten: Die Projektierung hat begonnen.

Stadion Schützenwiese, Stirntribünen und Garderoben: Der Projektierungskredit wurde am 11. November 2024 durch das Stadtparlament bewilligt. Der Variantenentscheid «Stirntribünen mit Garderobentrakt» erfolgte am 11. Juni 2025 durch den Stadtrat. Der Antrag für den Ausführungskredit betreffend Stirntribünen und Betriebs- und Garderobengebäude ging Ende 2025 ans Stadtparlament.

Stadion Schützenwiese, Parzelle: Das Teilprojekt «Parzelle Schützenwiese» beinhaltet eine umfassende, sorgfältige und zukunfts-fähige Planung der gesamten Parzelle Schützenwiese inklusive der Haupttribüne und wird parallel vorangetrieben. Die entsprechenden Vorarbeiten laufen und werden im 2026 abgeschlossen. Anschliessend wird ein Architekturwettbewerb gestartet.

Theater Winterthur: Die Fertigstellung ist erfolgt. Die Wiedereröffnung fand am 27. September 2025 statt.

Querung Grüze: Die Ausführung ist im Gange. Die Eröffnung erfolgt im September 2026.

Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze: Der Kanton und der Stadtrat haben 2025 beschlossen, die Projektierungsarbeiten mit grossräumigen unterirdischen Tunnelvarianten zu sistieren und dass eine neue Mobilitätsstrategie zur besseren Erschliessung des Zentrumsgebiets ausgearbeitet wird. Dies geschah auf Basis einer Zweckmässigkeitsbeurteilung.

Abwasserreinigungsanlage: Der Gestaltungsplan und die Umzonung wurden im Sommer 2025 dem Stadtparlament zur Festsetzung beantragt. Der Ausführungskredit wurde im Oktober 2025 dem Stadtparlament beantragt.

Kehrichtverwertungsanlage: Der Ausführungskredit wurde in der Volksabstimmung vom 22. September 2024 angenommen.

Areal Obertor, Hofprojekt: Der Wettbewerb wurde Mitte 2025 abgeschlossen. Die Umsetzung beginnt ab 2027.

Areal Obertor, Badgasse 6: Nach dem Rückzug des Baurechtsnehmers wird die geplante Wellnessanlage nicht wie vorgesehen realisiert. Die Stadt ist nun an der Evaluation der neuen Nutzung und Planung der entsprechenden Umbaumaassnahmen

Areal Obertor, Obertor 11/13 und 17: Die Arbeiten sind in Ausführung.


Alterszentrum Adlergarten: Der Ausführungskredit für den Erweiterungsneubau wurde dem Stadtparlament im September 2025 beantragt.

Status


 Status je nach Projekt

Meilensteine


SCHULHÄUSER

 **Schulhaus Steinacker**
(Gesamterneuerung) Volksabstimmung bis 2026 (vorbehältlich der Zustimmung durch das Stadtparlament)

 **Schulhaus Langwiesen**
(Gesamterneuerung) Volksabstimmung bis 2026

 **Schulhaus Aussenwachten**
(Neubau) Volksabstimmung bis 2026 (vorbehältlich der Zustimmung durch das Stadtparlament)


SPORT- UND KULTUREINRICHTUNGEN

 **Stadion Schützenwiese**
Volksabstimmung bis 2026 (vorbehältlich der Zustimmung durch das Stadtparlament)


 **Theater Winterthur**
(Sanierung) Umgesetzt bis 2026


MOBILITÄTSPROJEKTE

 **Querung Grüze**
(Neubau) Kurz vor Fertigstellung bis 2026


 **Zentrumserschliessung Neuhegi**
(Projektierung) Volksabstimmung bis 2026 (vorbehältlich der Zustimmung durch das Stadtparlament)


VERSORGUNGS- UND ENTSORGUNGSINFRASTRUKTUR

 **Abwasserreinigungsanlage**
(Erweiterung Biologie und Filterung)
Kurz vor Fertigstellung bis 2026

 **Kehrichtverwertungsanlage**
(Ersatz Verfahrenslinie 2) Kurz vor Fertigstellung bis 2026

WEITERE GEBÄUDE

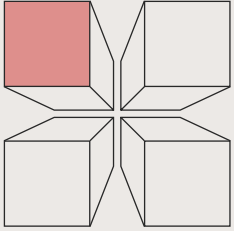
 **Areal Obertor**
(Umnutzung) Umgesetzt bis 2027

 **Alterszentrum Adlergarten**
(Erweiterungsneubau) Baubeginn bis 2026

Weiterführende Informationen

→ Bauvorhaben realisiert —
Stadt Winterthur

→ Tiefbau — Stadt Winterthur



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen

Freiraum schaffen

Verkehrsberuhigung in belebten Kernzonen



Die Verkehrsberuhigung der Strassen rund um die Altstadt und in den Quartierzentren ist massgeblich vorangekommen.

Die Etappe «Morgen» aus dem «Zielbild Temporegime der Stadt Winterthur» hat das Ziel, den Verkehr bis 2025 auf belebten Zentrums- und Hauptachsen in der Altstadt und in den Quartierzentren zu beruhigen. Alle Verkehrsanordnungen sind publiziert oder rechtskräftig, die Umsetzung rund um die Altstadt erfolgt im Frühling 2026. Das Projekt Technikumstrasse wird eine besondere Ausstrahlungskraft haben. Die Strasse wird abgestimmt auf das Projekt «Campus T» der ZHAW. Das Projekt fördert den Fuss- und Veloverkehr. Es priorisiert den öffentlichen Verkehr und verbessert die Aufenthaltsqualität. Das Projekt wurde festgesetzt, es wurde aber ein Rekurs eingereicht. Die Bearbeitung des Rekurses und die Projektzustimmung ist beim Regierungsrat pendent. Nächster Meilenstein: Antrag an Stadtparlament für die neuen Ausgaben.

Status

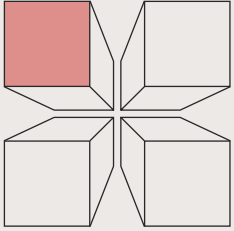
 **Begonnen** (abhängig von Rechtsmittelverfahren)

Meilensteine

-  Etappe «Morgen» realisiert
-  Teilprojekt Technikumstrasse/
Meisen- bis Zeughausstrasse
realisiert (Baubeginn 2024)

Grundlagen

- Zielbild Temporegime –
Stadt Winterthur
- Zweite Etappe Einführung von
Tempo 30 rund um die Altstadt
(Medienmitteilung vom 25. Mai 2025)



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen

Freiraum schaffen

Komfortable, direkte und sichere Velowege

Winterthurer Velorouten wurden eröffnet
und Schwachstellen mehrheitlich behoben.

Ziel des Stadtrats ist, dass sechs radiale Velorouten Quartiere komfortabel, sicher und direkt mit der Innenstadt und der Region verbinden. Veloroute Seen: Ein Teil der Veloroute wurde in einem Strassenprojekt gemäss § 13 StrG aufgelegt. Aufgrund vieler Einwendungen wurde das Projekt zurückgezogen. Mittlerweise wurden Sofortmassnahmen realisiert. Der Studienauftrag für die Aufwertung entlang des Mattenbachs inkl. Betrachtung der Veloroute ist abgeschlossen. Veloroute Töss: Die Veloroute ist umgesetzt. Veloroute Wülflingen: Der Teilabschnitt am Rennweg ist realisiert, auch entlang der Wartstrasse wurden Sofortmassnahmen umgesetzt. Veloroute Oberwinterthur: Die Veloroute wurde in Angriff genommen, die Verkehrsanordnung ist rechtskräftig, die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen. Die Umsetzungsstrategie Velorouten liegt vor. Die Schwachstellen der Priorität 1 aus der Schwachstellenanalyse Fuss- und Veloverkehr sind zu 80 Prozent behoben oder werden in laufenden Projekten bearbeitet.

Status

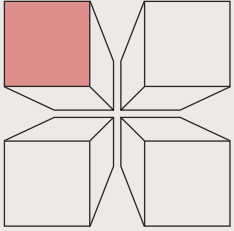
▶ **Begonnen** (umgesetzt bis Ende 2026)

Meilensteine

- ✓ Veloroute Seen ist neu aufgeleitet
- ▶ Velorouten Oberwinterthur, Töss und Wülflingen mindestens abschnittsweise Sofortmassnahmen realisiert
- ✓ Teilabschnitt Rennweg realisiert
- ▶ Schwachstellen der Priorität 1 aus der Schwachstellenanalyse Fuss- und Veloverkehr mehrheitlich behoben
- ✓ Umsetzungsstrategie Velorouten erstellt

Grundlagen

→ Velorouten – Stadt Winterthur



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen

Freiraum schaffen

Stadtbus als Rückgrat der städtischen Mobilität

Diverse Massnahmen zugunsten der Busbevorzugung sind umgesetzt.

Das grosse MIV-Aufkommen führt zu Reisezeitverlusten und mangelhafter Fahrplanstabilität beim Busverkehr. Die Priorisierung des öffentlichen Verkehrs ist wichtig, damit Stadtbus als Rückgrat der städtischen Mobilität gestärkt wird. Diverse Lichtsignalanlagen sind saniert. Regionale Verkehrssteuerungs-Anlagen im Dätttau, im Gebiet Auwiesen und beim Schloss Wülflingen sind realisiert. Auf dem Seemerbuck ist eine temporäre Lösung im Einsatz. Der Grossteil der Massnahmen aus dem Steuerungs- und Dosierungskonzept ist umgesetzt. Kurzfristige Massnahmen aus einer zugehörigen Ergänzungsstudie sind ebenfalls umgesetzt. Mittelfristige Massnahmen sind für 2026 budgetiert.

Status

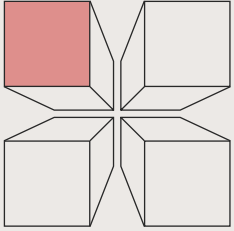
✓ Umgesetzt

Meilensteine

- ✓ Wichtigste Verkehrssteuerungsanlagen auf den Haupteinfallsachsen ersetzt
- ✓ Massnahmen aus Steuerungs- und Dosierungskonzept (mitsamt Ergänzungsstudien) umgesetzt

Grundlagen

- ÖV-Hochleistungskorridor – Stadt Winterthur
- Lichtsignalanlage am Seemer Buck
(Medienmitteilung vom 3. November 2023)



Lebensqualität und
Stadtentwicklung

Stadt- und Quartier-
entwicklung gestalten

Stadtverträgliche Mobilität
ermöglichen

Freiraum schaffen

«Stadtrandpark»




Der «Stadtrandpark» wurde in ersten Abschnitten zum Leben erweckt.

Der «Stadtrandpark» wurde im Richtplan aufgenommen. Der Richtplan ist aber noch nicht genehmigt. Der Umsetzungskredit für die Allmend Lüchental wird nach erfolgter Planaufgabe voraussichtlich Anfang 2026 vom Stadtrat beschlossen. Die Realisierung ist bis 2027 vorgesehen. Das Stadtparlament hat die Kredite für das Erholungsgebiet Rosenberg verabschiedet. Gegen Teile des Projekts wurden Referenden ergriffen. Für die Aufwertung des Erholungsgebiets um den Schützenweiher wird der Ausgang der Volksabstimmung abgewartet. Die Fertigstellung verzögert sich damit. Das Biodiversitätsgebiet Totentäli konnte 2024 umgesetzt werden.

Status

 **Begonnen** (umgesetzt bis 2028)

Meilensteine

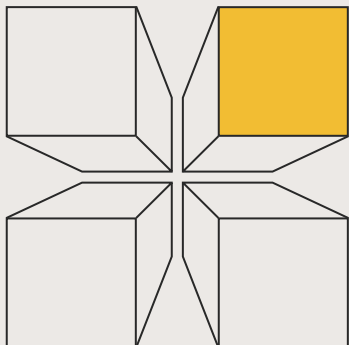
-  «Stadtrandpark» im Richtplan aufgenommen
-  Stadtparlament spricht Umsetzungskredite für Allmend Lüchental und Erholungsgebiet Rosenberg
-  Allmend Lüchental und Erholungsgebiet Rosenberg realisiert
-  Biodiversitätsgebiet Totentäli realisiert

Grundlagen

- [Neue Freizeitallmend Lüchental verbindet Steig und Dätttau](#)
(Medienmitteilung vom 24. September 2025)
- [Projektseite Erholungsgebiet Rosenberg](#)
- [Informationen zum Biodiversitätsgebiet Totentäli](#)

Klimaschutz und Klimaanpassung

Das Klima verändert sich – auch in Winterthur sind die Folgen des Klimawandels spürbar: immer wärmere Temperaturen, Extremwetterereignisse und zunehmende Trockenheit. Sie stellen eine akute Belastung für Städte und ihre Bevölkerung dar. Im Jahr 2021 haben die Winterthurerinnen und Winterthurer sich und der Stadt das Klimaziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2040 gegeben. Die Stadtverwaltung soll bereits bis 2035 klimaneutral sein. Diese Aufgabe nimmt der Stadtrat ernst, indem er in den kommenden vier Jahren zentrale Massnahmen in den Handlungsfeldern Wärmeversorgung, Erneuerbare Energien und Netto-Null-Ziel Stadtverwaltung initialisieren und umsetzen will.



Wärmeversorgung

Der Modernisierung der Wärmeversorgung kommt bei der Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2040 eine Schlüsselrolle zu. Der Stadtrat legt mit dem aktualisierten Energieplan den Grundstein für das Generationenprojekt und treibt die Erweiterung von Wärmeverbänden voran.

- Überarbeiteter Energieplan
- Neue Wärmeverbände

Netto-Null-Ziel Stadtverwaltung

Um das Ziel einer klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2035 zu erreichen, werden Heizanlagen in städtischen Gebäuden ersetzt, die Fahrzeugflotte elektrifiziert und das Beschaffungswesen nachhaltiger gestaltet.

- Heizungersatz in städtischen Gebäuden
- Nachhaltige Beschaffung
- Klimaneutrale Fahrzeugflotte

Erneuerbare Energien

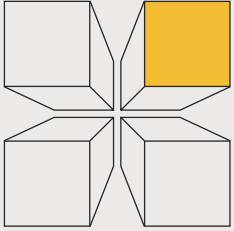
Die städtischen Liegenschaften sollen konsequent mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet werden.

- Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden

Klimaveränderung antizipieren

Auch in Winterthur sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Um die vorhandene Lebensqualität zu sichern, wird der städtische Aussenraum bewusst klimaangepasst gestaltet.

- Hitzeminderndes Stadtklima



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung

Erneuerbare Energien

Klimaveränderung
antizipieren

Überarbeiteter Energieplan

Der kommunale Energieplan für die Wärmeversorgung ist aktualisiert und in Kraft.

Das Stadtparlament hat die revidierte Energieplanung am 25. Mai 2022 beschlossen. Am 6. Dezember 2022 hat die Baudirektion diese genehmigt und in Kraft gesetzt. Am 20. Januar 2023 wurde die revidierte Energieplanung im Stadtplan veröffentlicht. Die revidierte Energieplanung ersetzt diejenige aus dem Jahr 2014. Sie ist ein verbindlicher Sachplan für die Behörden und ein Hilfsmittel zur Erreichung der städtischen Klimaziele. Der kommunale Energieplan wurde mit Machbarkeitsstudien vertieft. Im Jahr 2026 steht daher eine nächste Teilrevision an.

Status

✓ Umgesetzt

Meilensteine

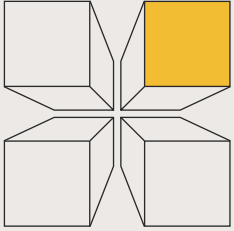
✓ Energieplan von Stadtparlament und Zürcher Baudirektion genehmigt

✓ Energieplan in Kraft gesetzt

Grundlagen

- Energieplankarte auf dem Stadtplan
- Energieportal Winterthur (Beratungsseite, kommunaler Energieplan hinterlegt)
- Neuer Energieplan ab sofort im Stadtplan

(Medienmitteilung vom 6. Dezember 2022)



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung

Erneuerbare Energien

Klimaveränderung
antizipieren

Neue Wärmeverbünde

Der Ausbau neuer und die Erweiterung bestehender Wärmeverbünde wurde massgeblich vorangetrieben.

Die Stadt hat die planerischen Grundlagen für neue Wärmenetze und die Erweiterung bestehender Wärmenetze geschaffen. Heute liegt ein Masterplan vor. Auf dessen Basis werden die Erschliessungsgebiete priorisiert und durch den Stadtrat beschlossen. Gleichzeitig hat die Stadt das Wärmenetz «Neuwiesen Süd» gebaut. Für das Gebiet Seen läuft die Ausführungsplanung. Der Kredit dafür wurde durch das Parlament genehmigt. Für den weiteren Ausbau der Wärmenetze benötigt die Stadt einen neuen Rahmenkredit. Die Vorlage dazu ist in Arbeit.

Status

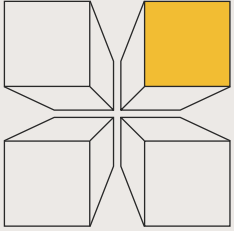
✓ Umgesetzt

Meilensteine

- ✓ Masterplan erarbeitet und beschlossen
- ✓ Kredit vom Stadtparlament genehmigt
- ✓ Zusätzliche Stellen vom Stadtparlament gesprochen
- ✓ Baustart Wärmenetz «Neuwiesen Süd»

Grundlagen

- Massnahme Wärmenetze ausbauen und verdichten: E4.2 | Klima-Cockpit Winterthur
- Stadtparlament Winterthur – Verpflichtungskredit für den Bau der Wärmeversorgungsinfrastruktur im Wärmeversorgungsgebiet Seen



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung

Erneuerbare Energien

Klimaveränderung
antizipieren

Heizungersatz in städtischen Gebäuden




Das Konzept zur Ablösung der fossilen Heizsysteme in der Stadtverwaltung wird schrittweise umgesetzt.

Die Stadt hat drei Sanierungspakete lanciert. Diese Pakete sollen die CO₂-Emissionen durch Heizungen schnell reduzieren. Bis 2035 soll der CO₂-Ausstoss um rund 78 % sinken. Bis 2040 soll der Ausstoss um rund 97 % gesenkt werden. Der Stadtrat hat das Umsetzungskonzept 2025 beschlossen. Bei der Massnahme Heizungersatz sind 14 Projekte bereits umgesetzt. Das Ziel von 15 Heizungen wird im kommenden Jahr realisiert. Weitere 12 Objekte sind budgetiert. Teilweise wurden bereits Planungskredite freigegeben. Die beteiligten Departemente arbeiten aktuell an vielen weiteren Objekten, definieren den Umsetzungszeitpunkt und bauliche Massnahmen für den Heizungersatz. Zugleich wird die Budgetierung vorangetrieben.

Status

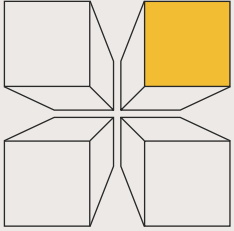
 **Begonnen** (Umgesetzt bis Ende 2026)

Meilensteine

-  **Umsetzungskonzept erarbeitet und beschlossen**
-  **Prioritäre Heizungersatz-Projekte budgetiert**
-  **15 bis 21 Heizungersatz-Projekte realisiert**

Grundlagen

- **Massnahme Heizungersatz für städtische Gebäude: E8.3 | Klima-Cockpit Winterthur**
- **Stadt ersetzt Heizungen bis 2035**
(Medienmitteilung vom 19. Januar 2023)



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung

Erneuerbare Energien


Klimaveränderung
antizipieren

Nachhaltige Beschaffung



Die Vorgaben für ein nachhaltiges Beschaffungswesen treten Mitte 2026 in Kraft.

Die Verwaltung ist verpflichtet, Mittel nachhaltig einzusetzen. Sie kann durch ihr grosses Beschaffungsvolumen wichtige Marktsignale setzen. So hilft sie, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen im privaten Markt zu etablieren. Die Richtlinie für ein nachhaltiges Beschaffungswesen stellt die Klimawirkung in den Mittelpunkt. Sie betrachtet dabei die Produktion, die Bereitstellung, den Betrieb und die Nutzung. Die Richtlinie tritt Mitte 2026 in Kraft. Sie wird durch Kommunikationsmassnahmen sowie Schulungen der Beschaffungsverantwortlichen begleitet

Status

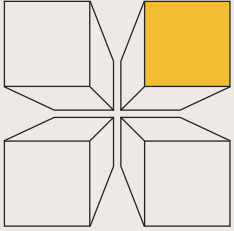
 **Begonnen** (Umgesetzt bis Mitte 2026)

Meilensteine

-  **Richtlinien beschlossen und in Kraft gesetzt**
-  **Ausbildungsmodule für Mitarbeitende der Beschaffung sowie ein Beratungsangebot eingeführt.**

Grundlagen

- Massnahme: W7.1 Ökologische Beschaffung der Stadt Winterthur einführen | Klima-Cockpit Winterthur



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

**Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung**

Erneuerbare Energien

Klimaveränderung
antizipieren

Klimaneutrale Fahrzeugflotte

Der Bestand an Fahrzeugen mit erneuerbarem Antrieb in der Fahrzeugflotte der Stadt beträgt rund 35 Prozent.

Die Stadtverwaltung hat das Ziel, bis 2035 netto null Emissionen zu erreichen. Deshalb kauft die Stadt prioritär Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Das Ziel entspricht einer Massnahme aus dem Energie- und Klimakonzept. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode soll der Anteil der Fahrzeuge mit erneuerbarem Antrieb 30 Prozent betragen. Die Zielvorgabe ist mit 34,7 % erreicht (total 626 Fahrzeuge davon 217 elektrisch).

Status

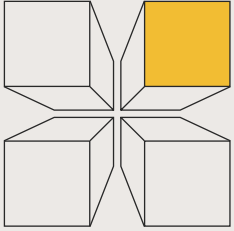
✓ Umgesetzt

Meilensteine

✓ 30 Prozent der städtischen
Fahrzeuge erneuerbar betrieben

Grundlagen

→ Massnahme Mobilitätsmanagement
für Stadtverwaltung ausbauen:
M5.1 | Klima-Cockpit Winterthur



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung

Erneuerbare Energien

Klimaveränderung
antizipieren

Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden

Die Produktion von Photovoltaikstrom mittels Anlagen an Fassaden und auf Dächern der städtischen Liegenschaften konnte deutlich gesteigert werden.

Der Zubau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften hat an Dynamik gewonnen. Das Zubau-Ziel von jährlich 500 kWp wird inzwischen übertroffen (zum Beispiel 2024: 840 kWp). Aktuell sind 59 städtische und 12 durch Dritte erstellte Photovoltaik-Anlagen installiert. Weitere sind im Bau oder in Planung. Die Stadtverwaltung bezieht das Stromprodukt «Klima Gold» (ohne Stadtbus und einzelne Heizanlagen). Der verbrauchte Strom stammt zu 33 % aus lokalem Solarstrom. Das Parlament hat die Mehrausgaben für den weiteren Bezug bewilligt.

Status

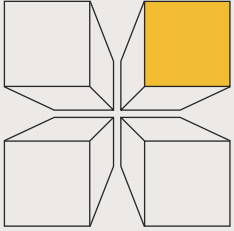
✓ Umgesetzt

Meilensteine

- ✓ jährlich 500 kWp auf städtischen Liegenschaften zugebaut
- ✓ 100 PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften erstellt (bis 2026)
- ✓ Der Stromkonsum der Stadt Winterthur (exkl. Stadtbus) wird zu 30 Prozent mit lokal und regional produziertem PV-Strom gedeckt.

Grundlagen

- Massnahme Den Aus-/Zubau von PV-Anlagen an und auf städtischen Liegenschaften deutlich beschleunigen: E9.1 | Klima-Cockpit Winterthur
- Stadtparlament Winterthur – Bezug Stromprodukt «Klima Gold» durch Stadtverwaltung



Klimaschutz und
Klimaanpassung

Wärmeversorgung

Netto-Null-Ziel
Stadtverwaltung

Erneuerbare Energien

Klimaveränderung
antizipieren

Hitzeminderndes Stadtklima

Die Hitzebelastung im städtischen Aussenraum wird mit verschiedenen Massnahmen kontinuierlich gemindert.

Der Rahmenplan Stadtklima zeigt, wo die Hitzebelastung in Winterthur am grössten ist. Er zeigt auch, welche Massnahmen wo am sinnvollsten umzusetzen sind. Inhalte des Rahmenplans wurden im kommunalen Richtplan aufgenommen. 2023 hat der Stadtrat beschlossen, ein Kompetenzzentrum «Schwammstadt» beim Tiefbauamt aufzubauen. Dieses Zentrum unterstützt dabei, die Stadt an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen. Verschiedene Pilotprojekte wurden gestartet oder umgesetzt. Dazu gehören das Regenwassernutzungsprojekt Stadtpark, der Schwammstadtrundgang Altstadt und die Förderung von Entsiegelung privater Kleinflächen.

Status

✓ Umgesetzt

Meilensteine

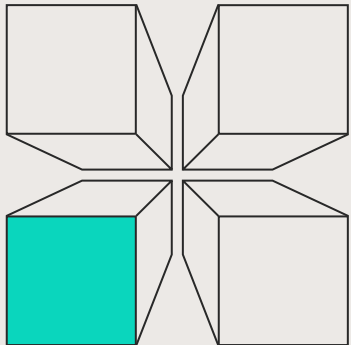
- ✓ Inhalte des Rahmenplan Stadtklima in den kommunalen Richtplan überführt
- ✓ Massnahmen wesentlich vorangetrieben oder umgesetzt

Grundlagen

- Kommunaler Richtplan – Stadt Winterthur
- Aus Grau mach Grün: Private entsiegeln Kleinflächen
(Medienmitteilung vom 3. März 2025)
- Schwammlandschaft für Winterthur
(Medienmitteilung vom 27. Februar 2025)

Sozialer Zusammenhalt

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt stehen für den Stadtrat im Vordergrund – sowohl diejenigen, die schon lange in Winterthur leben, als auch alle, die neu zuziehen werden. In Winterthur lebende Menschen sollen – unabhängig von Alter oder sozioökonomischem Status – am sozialen und kulturellen Leben teilnehmen und ihr Leben möglichst selbstständig gestalten können.



Gleichstellung fördern und Teilhabe ermöglichen

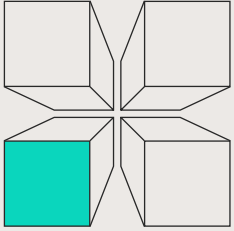
Die Gleichstellung und Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben wird gefördert, indem Unterstützungsangebote für Geringqualifizierte erarbeitet, die Finanzierung der Frühen Förderung gesichert und die UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt werden.

- Bildungsstrategie für Geringqualifizierte
- Familien stärken
- Behindertengleichstellung

Gut altern in Winterthur

Seniorinnen und Senioren in Winterthur wird eine bedarfsgerechte Pflege geboten – ob in den eigenen vier Wänden oder in den städtischen Alterszentren.

- «Gesundheitsberatung Daheim»
- Erweiterungsneubau Adlergarten



Sozialer
Zusammenhalt

**Gleichstellung fördern und
Teilhabe ermöglichen**

Gut altern in Winterthur

Bildungsstrategie für Geringqualifizierte

Niederschwellige Unterstützungsangebote wurden geprüft und in einer Strategie festgelegt. Die Strategie wird Ende Januar 2026 veröffentlicht.

Zur Erarbeitung der Bildungsstrategie arbeiteten die Sozialen Dienste und Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner zusammen. Das Beratungsbüro BSS führte eine Analyse durch. Die Bildungsstrategie zeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Sie beschreibt, mit welchen Massnahmen die Bildung von geringqualifizierten Personen verbessert werden kann. Die Bildungsstrategie für geringqualifizierte Personen wird Ende Januar 2026 veröffentlicht.

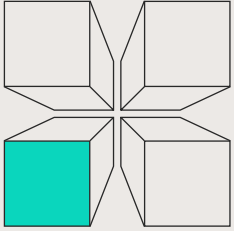
Status

✓ Umgesetzt

Meilensteine

✓ Strategie erarbeitet und beschlossen

🔄 Umsetzung gestartet



Sozialer
Zusammenhalt

**Gleichstellung fördern und
Teilhabe ermöglichen**

Gut altern in Winterthur

Familien stärken

Die Stadt hat sich aktiv auf Kantons- und Bundesebene für die Stärkung von Kinderbetreuungsangeboten eingesetzt.

In der politischen Diskussion zur Stärkung der Kinderbetreuungsangebote waren zwei Vorlagen zentral. Auf Bundesebene unterstützte der Stadtrat den Gegenvorschlag zur Kita-Initiative. Diese Vorlage will eine dauerhafte Beteiligung des Bundes an der Finanzierung. Auf Kantonsebene befürwortete der Stadtrat die Änderung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Diese Änderung sieht eine finanzielle Beteiligung des Kantons an der frühen Förderung vor. Zum Lobbying gehörten insbesondere Gespräche mit Parlamentsmitgliedern und Anhörungen in Kommissionen.

Status

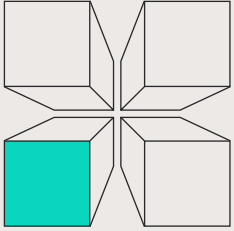
✓ Umgesetzt

Meilensteine

✓ Politisches Lobbying für Stärkung der Kinderbetreuung

Weiterführende Informationen

- Städtische Vernehmlassungsantwort zuhanden des Schweizerischen Städteverbandes betreffend Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung
- Indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für eine gute und bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung (Kita-Initiative)»
- Medienmitteilung Kanton Zürich betreffend Ablehnung kantonale Mitfinanzierung der familienergänzenden Betreuung von Kleinkindern



Sozialer
Zusammenhalt

**Gleichstellung fördern und
Teilhabe ermöglichen**

Gut altern in Winterthur

Behindertengleichstellung

Massnahmen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen werden koordiniert und im Rahmen eines Aktionsplans umgesetzt.

Die neue Fachstelle Diversity und Behindertenrechte ist seit Mitte 2023 im Einsatz. Die bestehende Fachstelle Diversity Management wurde der neuen Fachstelle angegliedert. Die Fachstelle erarbeitete ab August 2023 den Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-BRK. Am 2. Oktober 2024 bewilligte der Stadtrat den Aktionsplan 2024–2028. Erste Massnahmen sind umgesetzt. Dazu gehören zum Beispiel ein E-Learning zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen, ein behindertengerechter Zugang zum Superblock oder auch die Gründung des Netzwerkes «Winklusion» und der Mitwirkungsgruppe «WINKlusion».

Status

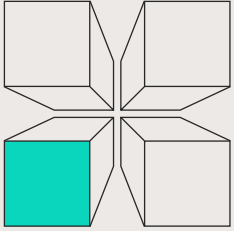
✓ Umgesetzt

Meilensteine

- ✓ Stelle Behindertengleichstellung ist geschaffen
- ✓ Aktionsplan ist erstellt
- ✓ Erste prioritäre Massnahmen sind umgesetzt

Grundlagen

- Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention
(Medienmitteilung vom 22. Oktober 2024)
- Die Stadt schafft rechtliche Grundlage für die Mitwirkungsgruppe «WINKlusion»
(Medienmitteilung vom 25. September 2025)
- Diversity-Bericht 2023-24: Zwei Fachstellen wachsen zusammen
(Medienmitteilung vom 2. September 2025)



Sozialer
Zusammenhalt

Gleichstellung fördern und
Teilhabe ermöglichen

Gut altern in Winterthur

«Gesundheitsberatung Daheim»

Präventive Gesundheitsberatung wurde eingeführt, evaluiert und etabliert.

Mit der «Gesundheitsberatung Daheim» hat Alter und Pflege Winterthur ein präventives Angebot eingeführt. Dieses Angebot hilft älteren und chronisch kranken Menschen, damit sie weiterhin selbstständig im eigenen Zuhause leben zu können. Das Pilotprojekt wurde überprüft. Es wurde in eine reguläre Dienstleistung der städtischen Spitex überführt.

Status

✓ Umgesetzt

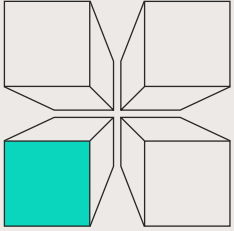
Meilensteine

✓ Programm eingeführt und evaluiert

✓ Angebot etabliert

Grundlagen

→ Gesundheitsberatung Daheim –
Stadt Winterthur



Sozialer
Zusammenhalt

Gleichstellung fördern und
Teilhabe ermöglichen


Gut altern in Winterthur

Erweiterungsneubau Adlergarten




Das Schlüsselbauprojekt zur Umsetzung der Angebots- und Immobilienstrategie von Alter und Pflege steht vor der Volksabstimmung.

Der geplante Erweiterungsneubau Adlergarten bietet 120 neue Betten. Er ist ein wichtiges Projekt für die Umsetzung der Angebots- und Immobilienstrategie von Alter und Pflege. Der Neubau wird zuerst als Rochadefläche genutzt. Danach übernimmt das Alterszentrum Adlergarten den Betrieb. Der Stadtrat hat den Ausführungskredit im September 2025 verabschiedet. Aktuell ist das Geschäft in der parlamentarischen Beratung. Die Stimmbevölkerung stimmt im September 2026 über den Bau ab. 2031 soll er fertiggestellt sein.

Status

 **Begonnen** (Umgesetzt bis 2027)

Meilensteine

-  Wettbewerb und Projektierung erfolgt
-  Ausführungskredit beantragt
-  Bau gestartet

Grundlagen

- Ausführungskredit für den Erweiterungsneubau des Alterszentrums Adlergarten – Stadt Winterthur
- Alles unter einem Dach – Stadt Winterthur

Leistungsfähige Verwaltung

Damit Winterthurerinnen und Winterthurer weiterhin auf eine leistungsfähige Verwaltung zählen können, will der Stadtrat die Digitalisierung der Verwaltung voranbringen und seine Verantwortung als Arbeitgeber wahrnehmen.

Digitalisierung vorantreiben sowie Cybersecurity intensivieren

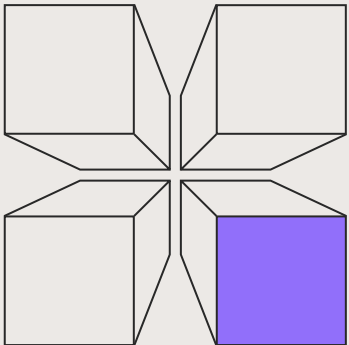
Die Digitalisierung der Verwaltung und deren internen Arbeitsweise wird mittels grosser IT-Projekte entscheidend vorangebracht. Die ICT-Sicherheit wird intensiviert, um mit den damit verbundenen Gefahren und Risiken schritt-zuhalten.

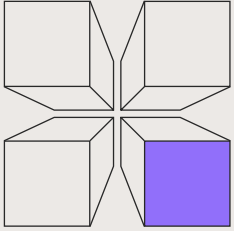
- Digitale Verwaltung
- ICT-Risiko-Management

Vorsorgeleistung unserer Mitarbeitenden sichern

Der Stadtrat setzt sich für eine attraktive Vorsorgelösung seiner Mitarbeitenden ein.

- Pensionskasse





Leistungsfähig
Verwaltung

**Digitalisierung vorantreiben
sowie Cybersecurity inten-
sivieren**


Vorsorgeleistung unserer
Mitarbeitenden sichern

Digitale Verwaltung

Eine digitalisierte Geschäftsverwaltung bildet die Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung.

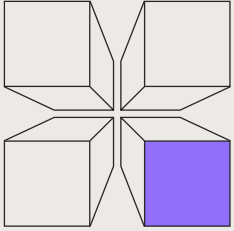
ECM Fabasoft mit den Elementen Aktenführung, Prozessunterstützung und Geschäftskontrolle ist seit April 2024 im Einsatz. Das Modul für das Sitzungsmanagement des Stadtrats nahm 2025 den Betrieb auf. Ein Tool für qualifizierte elektronische Unterschriften wurde ebenfalls eingeführt. Parallel zur Umsetzung von ECM Fabasoft in den Organisationseinheiten wird der Posteingang digitalisiert. Für das Rechnungswesen steht seit Januar das neue ERP-System (Abacus) zur Verfügung. Damit konnten wesentliche Prozesse wie die Visumserteilung, die Verarbeitung der Kreditorenbelege, die Schnittstelle zu den Banken sowie die Rechnungstellung digitalisiert und vereinfacht werden.

Status

 **Begonnen** (Umgesetzt bis Ende 2027)

Meilensteine

 **ERP und ECM eingeführt und als Systeme in der Verwaltung etabliert**



Leistungsfähig
Verwaltung

**Digitalisierung vorantreiben
sowie Cybersecurity inten-
sivieren**


Vorsorgeleistung unserer
Mitarbeitenden sichern

ICT-Risiko-Management




Den Cyber-Risiken wird gesamtstädtisch begegnet.

Die Digitalisierung städtischer Aufgaben führt zu erheblichen ICT-Risiken. Der Stadtrat hat deshalb ein Konzept für ein stadtweites ICT-Risikomanagement etabliert. Damit können die ICT-Risiken systematisch erkannt, bewertet und verringert werden. Die Pilotphase startet im Jahr 2026. Danach folgt die flächendeckende Einführung. Das ICT-Risikomanagement ist eng an das gesamtstädtische Risikomanagement angelehnt und darauf abgestimmt.

Status

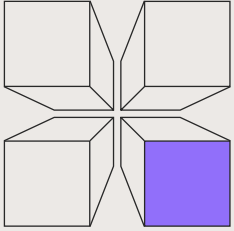
 **Begonnen** (Umgesetzt bis Ende 2026)

Meilensteine

-  **ICT-Risikomanagement etabliert**
-  **kritische Bereiche in der Stadtverwaltung und deren Schutzbedarf identifiziert**
-  **Schutzmassnahmen festgelegt und umgesetzt**

Weiterführende Informationen

→ [ICT-Risikomanagement – Konzept und Implementierung – Stadt Winterthur](#)



Leistungsfähig
Verwaltung

Digitalisierung vorantreiben
sowie Cybersecurity inten-
sivieren

Vorsorgeleistung unserer
Mitarbeitenden sichern

Pensionskasse

Die städtische Pensionskasse ist finanziell stabilisiert.

Am 9. Juni 2024 stimmte die Winterthurer Stimmbevölkerung einem Kredit von 120 Millionen Franken zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) zu. Der Betrag wurde als Arbeitgeberbeitragsreserve an die PKSW übertragen. Er kann nach und nach bei einer positiven Entwicklung zugunsten der Stadt freigegeben werden. Bei einer negativen Entwicklung wird er definitiv ins Vermögen der PKSW übertragen. Damit ist es gelungen, die finanzielle Lage der PKSW langfristig zu stabilisieren.

Status

✓ Umgesetzt

Meilensteine

- ✓ Weisung zuhanden Stadtparlament überwiesen
- ✓ Allfällige Volksabstimmung durchgeführt

Grundlagen

- Stadtrat überweist Stabilisierungspaket für die Pensionskasse an das Parlament – Stadt Winterthur

(Medienmitteilung vom 21. April 2024)

Herausgeber

Das Legislaturbericht wurde vom Stadtrat der Stadt Winterthur am 17. Dezember 2025 zuhanden des Stadtparlaments und der Öffentlichkeit verabschiedet.

Download

Eine druckoptimierte und barrierefreie Version (ISO-Standard 14289-1:2012) der vorliegenden Broschüre kann unter stadt.winterthur.ch heruntergeladen werden.

Produktion

Stadtkanzlei Führungsunterstützung
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Gestaltung

Strichpunkt, Winterthur